Zum Tode von Wolfgang Leuck (*1932 – 2014*)

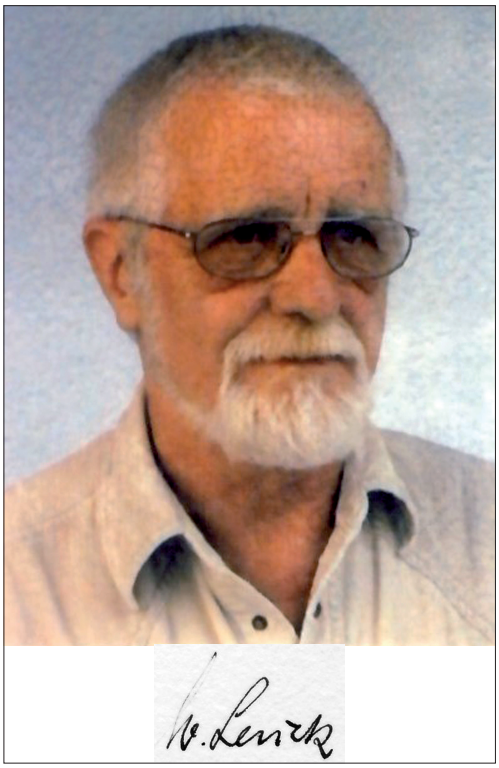

Abb. 1: Wolfgang Leuck (*1932-2014*).

Bereits am 26. September 2014 ist in einem Leipziger Pflegeheim der Buchillustrator und realistische Tiermaler Wolfgang Leuck im Alter von 82 Jahren verstorben. Den Lesern des „*Sekretär*" sollte er vor allem deshalb bekannt sein, weil jedes Heft mit einem Titel-Signet grüßt, das dieser Grafiker bereits 2003 für die damals neue Zeitschrift unserer Arbeitsgruppe „LGHT" geschaffen hatte.

Wolfgang Leuck wurde am 16. Juni 1932 als Sohn des Gebrauchsgraphikers Otto Leuck in Leipzig geboren. Der Beruf des Vaters hat ihn schon früh für seinen eigenen Lebensweg beeinflusst, und auch die väterliche Liebhaberei von Stuben- und Volierenvögeln haben ihn geprägt. In den 1950er Jahren besuchte er eine Zeitlang die renommierte Leipziger „*Hochschule für Grafik und Buchkunst*", verließ sie jedoch ohne Abschluss und blieb lebenslang aktiver Autodidakt.

Eine 1954 geschlossene Ehe scheiterte 1975, und die Ausreise seiner Exfrau mit den beiden Kindern nach Westdeutschland machte ihm schwer zu schaffen. Später sorgte seine neue Lebenspartnerin Christl Rath (*1948-2014*) an der Seite des ambitionierten Bikers W. L., die auch seine zoologischen Interessen und seine Exkursionslust bis nach Bulgarien teilte, für neues Glück, was 1999 in einer späten zweiten Ehe mündete. Christl verließ ihn nur wenige Tage vor seinem eigenen Tode am 11. September 2014 in die „Ewigen Jagdgründe".

Leucks ursprüngliche graphisch-illustrative Arbeit galt der Ornithologie. Sein künstlerisch-ethisches Vorbild war der berühmte Vogelmaler Karl Neunzig (*1864-1944*), der bis 1933 auch Herausgeber der noch heute erscheinenden „*Gefiederten Welt*" war, bis der irre nationalistische Rassenwahn ihn von diesem Posten vertrieb. Bekannte Ornithologen der DDR wie Dr. Gerhard Creuz (*1911-1993*) und Dr. Wolfgang Makatsch (*1906-1983*) waren die ersten Autoren, deren Vogelbücher Leuck hervorragend illustrierte. Bald kamen auch äußerst detailgetreue Bilder diverser Insekten aus Leuks Hand hinzu, die vor allem beim Berlin-Leipziger naturkundlichen URANIA-Verlag als diesbezüglich privilegiertem DDR-Verlag erscheinende Bücher mit sehr guten Abbildungen ausstatteten. So wurden z. B. der bekannte Tharandter Forstwissenschaftler Prof. Dr. Martin Schretzenmayr (*1920-1991*) mit seinem Buch „*Der Wald*" und der Botaniker Dr. Werner Hempel (*1936-2012*) sowie der Entomologe und Feldherpetologe Dr. Hans Schiemenz (*1920-1990*), der uns heute als Namenspatron des feldherpetologischen Forschungsfonds unserer DGHT geläufig ist, zu neuen Auftraggebern für Wolfgang Leuck. Damit kamen auch Amphibien und Reptilien in stärkerem Maße in sein künstlerisches Arbeitsfeld.

Abb. 2: Einheimische Lurche, aus: „*Unsere geschützten Pflanzen und Tiere*“ (W. Hempel und H. Schiemenz, Urania-Verlag, 1975): 1) Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), 2) Wechselkröte (*Bufo viridis*), 3) Kreuzkröte (*Bufo calamita*), 4) Erdkröte (*Bufo bufo*), 5) Rotbauchunke (*Bombina bombina*), 6) Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), 7) Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*), 8) Springfrosch (*Rana dalmatina*), 9) Laubfrosch (*Hyla arborea*).

Seit 1976 arbeitete Leuck auch wiederholt als Zooplakat-Schöpfer für den Leipziger Zoo, woraus sich eine Freundschaft mit dem damaligen Kurator des Zoo-Aquariums und Terrariums Dr. Wolf-Eberhard Engelmann entwickelte. Bald malte Leuck auf dessen Wunsch hin auch Fische, vor allem Korallenfische aus der artenreichen Lebend-Kollektion des Leipziger Zoos, der in diesem Metier zu den führenden im Lande zählte.

An weiteren herpetologischen Aufträgen übernahm Leuck u. a. die Illustration des Schlangenbuches „*Mit gespaltener Zunge*“ aus der Feder von Engelmann und Obst (1981). Angeregt von diesem Auftrag, wurde Leuck selbst vielseitiger und erfolgreicher Terrarianer, der vom Beutelfrosch über Geckos und andere Echsen auch Kletternattern und sogar Bambusottern pflegte und z. T. auch züchtete. „*Ich muss sie möglichst auch mal angefasst haben*“, war ein Arbeitsprinzip für das Entstehen seiner Tierbilder, was er hier gründlich auslebte. Sein Œuvre bezieht aber auch zahlreiche Säugetier-Bilder ein, wie die Illustration des Säugetier-Bestimmungsbuches von Martin Görner (**1943*) und Dr.

Abb. 3: Kletternattern, aus „*Ein Tier für Dich*“ (Autorenkollektiv, Urania-Verlag,1981): 1) Amurnatter (*Elaphe schrenckii*), 2) Kornnatter (*Pantherophis guttatus*).

Hans Hackethal (*1933-2014*) belegt, das 1987 im NEUMANN-Verlag erschien. Genauso gehören beeindruckende „Affen-Bilder“ für die Leipziger Zoo-Zeitschrift „*Panthera*“ zu seinen Werken.

Wolfgang Leuck war ein der Natur verschriebener Künstler, der für seine Arbeit und mit ihr lebte. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und uns immer wieder einmal an ihn erinnern, wenn eine neue Nummer des „*Sekretär*“ auf unserem Tisch liegt.

Wolf-Eberhard Engelmann, Leipzig
und Fritz Jürgen Obst, Radebeul